



Blick auf Berkelmühle und St. Otger vom Berkelbalkon aus



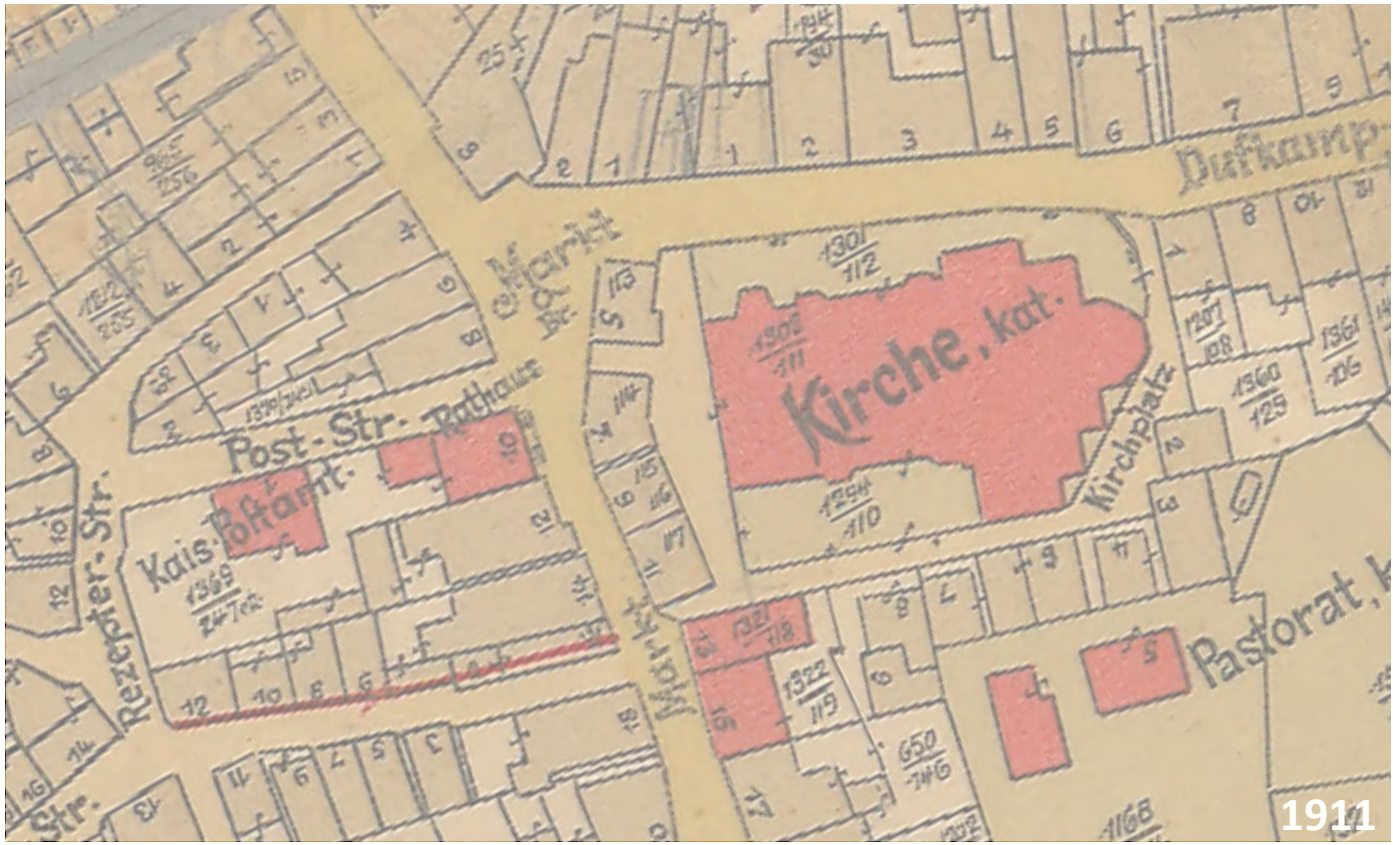
Blick auf St. Otger am Stadtlohrner Marktplatz



Lageplan



Regionaltypisches Klinkerpflaster, wertige Granit- und Porphyrfächen sowie sandsteinfarbene Pflasterbänder, die die historische Bebauung nachzeichnen, prägen die Platzgestaltung der „guten Stube“ Stadtlohns – dem Marktplatz.



Die Gestaltung des Marktes greift historische Baufluchten auf und stellt den Brunnen wieder in den Mittelpunkt.

KONTEXT UND ZIEL

Die Innenstadt Stadtlohns war sichtbar in die Jahre gekommen. Insbesondere der Markt mit der stadtbildprägenden Kirche St. Otger im Herzen der Stadt litt unter Nutzungskonflikten zwischen Pkw-Verkehr und Fußgängern. Aufenthaltsqualität und Barrierefreiheit waren erheblich eingeschränkt. Stadtlohn liegt unmittelbar an der Berkel, die Innenstadt profitierte von dieser Lage jedoch nicht und war von Hochwasser bedroht. Das Areal der Berkelmühle zwischen Fluss und Innenstadt wurde industriell genutzt und war nicht öffentlich zugänglich. Die Berkel selbst war weitgehend eingezäunt und kaum erlebbar. Ziel war es daher, die Innenstadt zu revitalisieren: Erstens durch eine klare, funktionale und zugleich ästhetische Gestaltung eine einladende und unverwechselbare Atmosphäre zu schaffen und dabei den münsterländischen Charakter einer Kleinstadt zu erhalten und zu fördern, zweitens, die Berkelmühle mit einer impulsgebenden Nutzung zu belegen, ihr Umfeld zu öffnen und somit Stadt und Fluss dauerhaft miteinander zu verknüpfen.

STADT-, FREIRAUM UND IDENTITÄT

Bei der Neugestaltung der Stadt- und Freiräume wurde Wert auf die Definition des Ortes, dessen Identität und Geschichtlichkeit gelegt. Dies spiegelt sich wider in Materialität und Farbgebung. Ortstypisches, rotbraunes Ziegelpflaster ist das prägende, verbindende Gestaltungselement. Im Zusammenspiel mit den ortstypischen sandsteinfarbenen Bändern und Betonelementen, wiederverwendetem Granit- und Porphyrpflaster und Flächen mit wassergebundener Decke sowie einheitlichem Stadtmobiliar wird ein harmonisches Gesamtbild geschaffen und die identitätsstiftende Wirkung gestärkt. Die Integration der beiden bestehenden Brunnen sowie neue Wasserspiele lassen das Flussthema auch auf den Plätzen erlebbar werden und sorgen für ein angenehmes Mikroklima. Der weitgehend erhaltene Baumbestand wurde durch stadtklimaresiliente Baumarten und Bepflanzungen ergänzt, sodass Hitzeinseln reduziert werden. So sind mit Markt- und Mühlenplatz, dem verkehrsberuhigten Bereich und der Berkelpromenade differenzierte, attraktive öffentliche Räume entstanden, die alle einen eigenständigen Charakter besitzen und gleichzeitig unverkennbar Bestandteil der Stadtlohrner Identität sind. Die neu entstandenen naturnahen Bereiche entlang der neuen Fischaufstiegsanlage sind ein wichtiger Beitrag für die innerstädtische Naherholung, das Stadtklima und den Artenschutz.

BERKELMÜHLE

Die Stadtbild prägende, ehemals industriell genutzte Berkelmühle wurde umfassend und behutsam saniert, zu einem interkulturellen Begegnungs- und MINT-Lernort umgebaut und um einen freistehenden Treppenturm als markanter Haupteingang und zur barrierefreien Erschließung erweitert. Dessen Fassade aus Corten-Stahl setzt einen zeitgemäßen Akzent zur ortstypischen roten Ziegelfassade des Mühlengebäudes und lässt das industrielle Erbe spürbar bleiben. Über die Materialität sowie Sichtbeziehungen aus dem Gebäude zur Berkel und zu St. Otger werden Architektur und Stadtraum eine Einheit, die Platzgestaltung akzentuiert die Mühle und schützt sie zugleich vor Hochwasser. Im Inneren zeugt die sichtbar gebliebene, das Dach tragende Holzkonstruktion, das Sprengwerk, von der baukulturellen Qualität des Gebäudes.

PLANUNGS-, BETEILIGUNGS-, UND UMSETZUNGSVERFAHREN

Die Revitalisierung der Innenstadt basiert auf einem integrierten Handlungskonzept aus dem Jahr 2011, das in den Jahren 2014 | 2017 fortgeschrieben wurde. Die Berkelmühle und die Bereiche an der Berkel sind parallel im Rahmen eines Regionale 2016-Projekts weiterentwickelt worden. Die Gestaltung von Mühlenplatz und Berkelpromenade ist 2014 aus einem Realisierungswettbewerb mit nachfolgendem Vergabeverfahren hervorgegangen. Innerhalb der gesamten Planungsprozesse sind Akteur*innen und Öffentlichkeit in verschiedenen Formaten aktiv eingebunden worden. Die Besonderheit ist der ganzheitliche Lösungsansatz, der Städtebau, Wasserwirtschaft sowie Natur- und Landschaftsschutz miteinander verbindet und so einen Mehrwert für die Stadtlohrner Gesellschaft erzeugt.

Alle Planungen wurden zwischen 2018 und 2025 mit Fördermitteln des Bundes und des Landes NRW fertiggestellt.



Der Marktplatz präsentiert sich nach der Erneuerung klarer und funktionaler und bietet eine höhere Aufenthaltsqualität durch Auto- und Barrierefreiheit; ein Gliederungsband mit Amberbäumen und Wasserspiel setzt moderne Akzente.



VORHER



Der Platzraum öffnet sich nach Norden zur Dufkampstraße und schafft so die wichtige Vernetzung beider Stadträume; der Rückbau der großen Treppenanlage, eine neue Rampenanlage, taktiles Leitsystem und Gehband sorgen für Barrierefreiheit.



VORHER

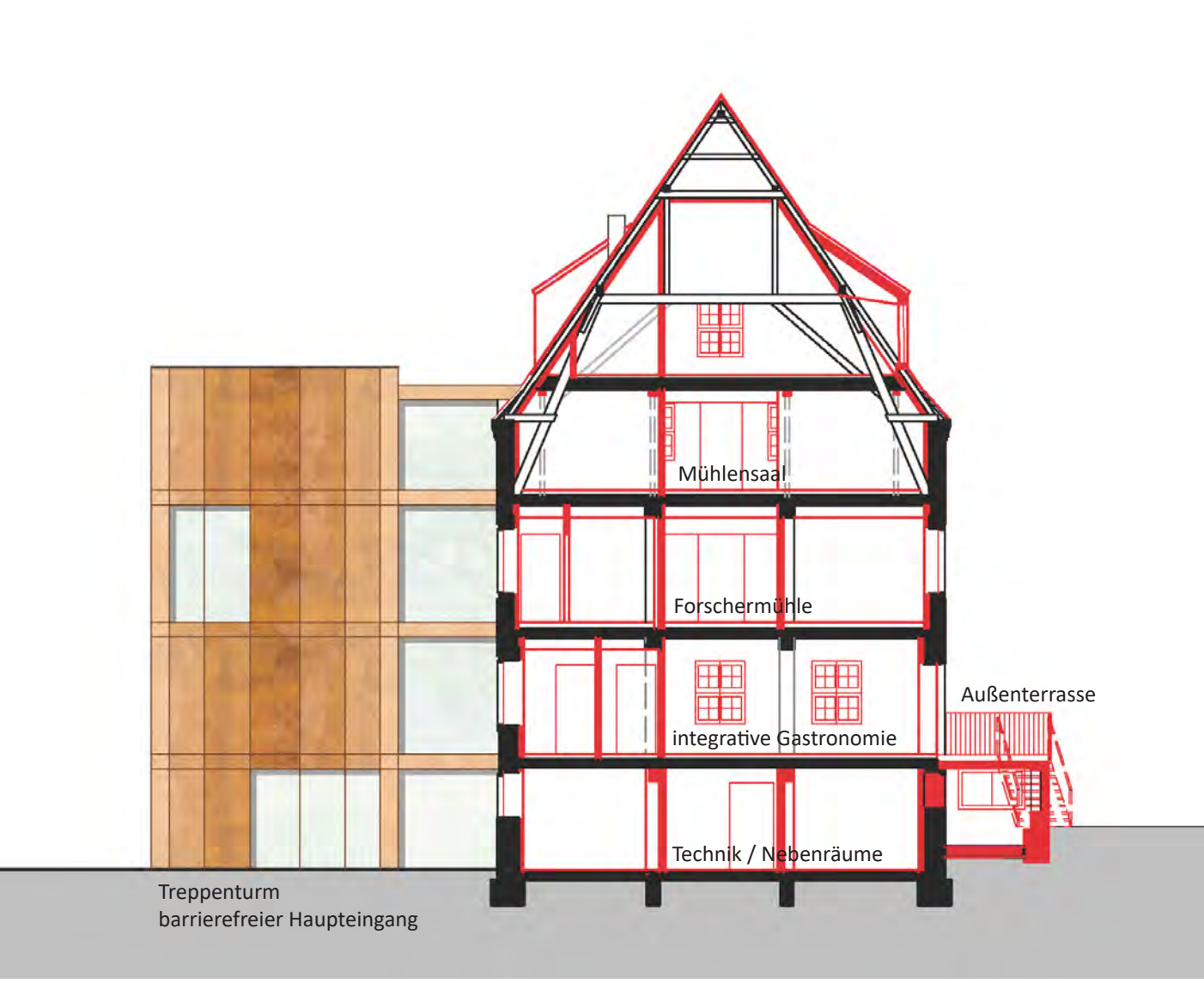




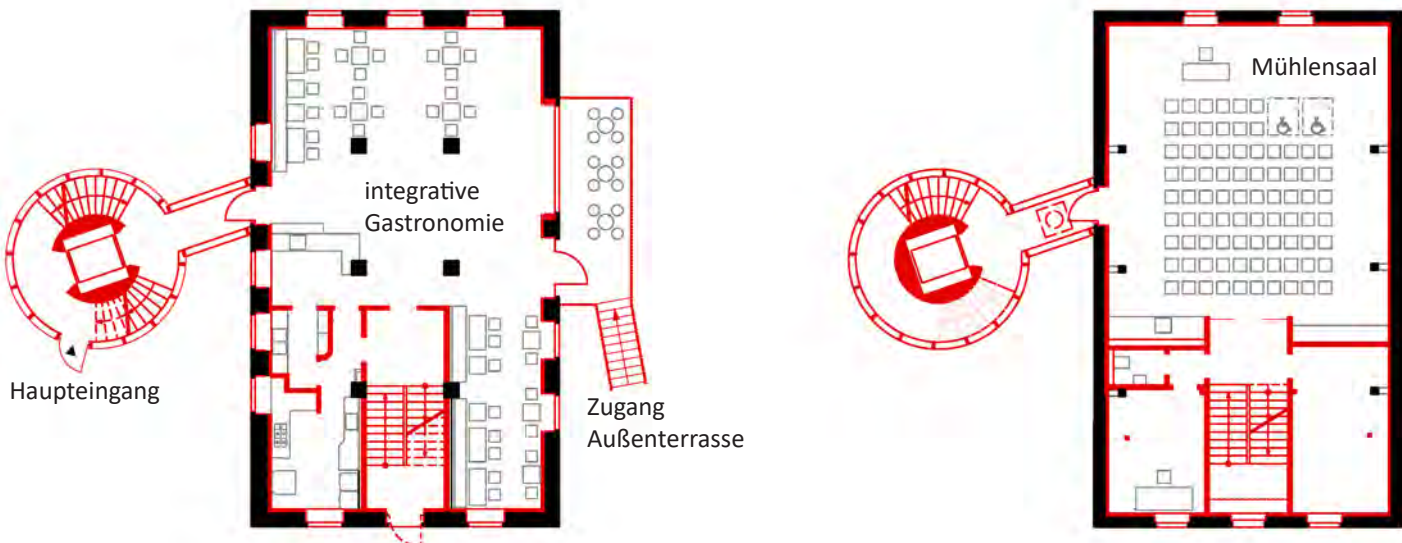
Mühlenplatz mit einladender Geste: Stufen heben die Berkelmühle heraus, stärken ihre Erscheinung von der Stadt aus betrachtet.



Der Platz orientiert sich mit einer Treppenanlage zum Fluss oberhalb des Wehrs; stellt so einen intensiven Bezug zur Berkel her.



Berkelmühle Schnitt



Berkelmühle Grundriss Erdgeschoss

Berkelmühle Grundriss Dachgeschoss



Architektonischer Blickfang in Corten-Stahl: Treppenturm mit Aufzug zur barrierefreien Erschließung der Berkelmühle.



Der multifunktionale Mühlensaal im imposanten Dachgeschoss mit sichtbarem Sprengwerk.



Das Café Berkelmühle bietet als integratives Kunst- und Kulturcafé 40 Plätze im Innen- und ca. 20 Plätze im Außenbereich.



Forschermühle als außerschulischer MINT-Lernort.



Verbindung von Innen und Außen: Blick auf Berkel und Platz.



Berkelpromenade mit neuer Fischaufstiegsanlage (links) und Berkel (rechts): attraktive Verbindung von Stadt und Landschaft.



Berkelpromenade mit Blick auf die Berkelmühle: Flanieren und Verweilen am Fluss



Treffpunkt und Aufenthaltsort am Fluss sowie Etappenpunkt von Radtouren mit Zugang zur Berkelpromenade über das Wehr.



Wassertisch auf dem Mühlenplatz dient als Leitlinie und verbindendes Element zwischen Stadt und Fluss.